Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis und Gesetzestexte XIII

I. Einleitung und Zielsetzung der Arbeit 1

A. Einleitung 1

B. Zielsetzung der Arbeit 3

II. Historischer Überblick und Konzernbilanzdelikte der jüngeren Vergangenheit 7

A. Historischer Überblick 7

B. Konzernbilanzdelikte der jüngeren Vergangenheit 9

III. Tatbestand des § 331 Nr. 2 HGB 15

A. Struktur und Rechtsnatur des Delikts 15
1. Tätigkeitsdelikt 15
2. Verletzungsdelikt 15
3. Sonderdelikt 16
4. Schutzgesetz im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB 16

B. Auslegung 16
1. Auffüllung des § 331 Nr. 2 HGB 16
a) Erfordernis einer Auffüllung 16
b) Vorschriften des Handelsgesetzbuchs 18
c) Vorschriften des Aktiengesetzes 19
d) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung 19
e) Sonderregelungen 25
2. Schutzgut 26
a) Geschütztes Rechtsgut 26
b) Umfang des Schutzbereichs 29
c) Rangfolge der geschützten Interessen 31
3. Konzernabschluß und Konzernlagebericht 33
a) Konzern 33
b) Konsolidierungskreis 36
c) Konzernbilanz 37

d) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 42
e) Konzernanhang und "besondere Umstände" im Sinne des § 297 Abs. 2 S. 3 HGB 43
f) Konzernlagebericht 52
4. Verhältnisse des Konzerns 55
5. Art. 103 Abs. 2 GG 59
a) Tatbestandsbestimmtheit 59
a.1) Vorschriften des Handelsgesetzbuchs 63
a.2) Vorschriften des Aktiengesetzes 66
a.3) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung 66
b) Faktisches Organ und Analogieverbot 67

C. Täterschaft und Teilnahme 73
1. Täterkreis 73
a) Mitglied des vertretungsberechtigten Organs 75
b) Mitglied des Aufsichtsrats 76
2. Teilnahme 77
3. Erweiterung des Täterkreises durch § 14 StGB? 81
4. Täterschaft durch unterlassene Angaben 81
a) Unterlassene Angaben innerhalb des Konzernabschlusses oder Konzernlageberichts 82
b) Völliges Unterlassen 83
c) Schweigen zur unrichtigen Wiedergabe oder Verschleierung eines Dritten im Konzernabschluß oder Konzernlagebericht 83
c.1) Schweigen des zuvor bösgläubigen Täters 83
c.2) Schweigen des zuvor gutgläubigen Täters und seine Garantenstellung 83
- Schweigen des zuvor gutgläubigen Aufsichtsratsmitglieds zu deliktischen Darstellungen des Vorstands 84
- Schweigen des zuvor gutgläubigen Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitglieds zu deliktischen Darstellungen eines (anderen) Aufsichtsratsmitglieds 85
- Schweigen des zuvor gutgläubigen Vorstandsmitglieds zu deliktischen Darstellungen eines anderen Vorstandsmitglieds 86
d) Vorsätzliches Schweigen zu irrtumsbedingt oder unvorsätzlich unrichtig wiedergegebenen oder verschleierten Verhältnissen 88

D. Versuchsstrafbarkeit 88

E. "Schweigerechte" 89
1. Erläuterungen im Konzernanhang 89
2. Sonstige Pflichtangaben im Konzernanhang 90

3. Verzicht auf die Einbeziehung 90
4. Allgemeine Grundsätze für die Gliederung 90
5. Unterlassene Angaben zum Wohle der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder 90
6. Wirkung als Tatbestandsausschließungsgrund 93

F. Bilanzwahrheit im BiRiLiG 94
1. Absolute oder relative Wahrheit? 94
2. Bilanzwahrheit und Bewertung 100
3. Bilanzwahrheit und Bilanzarten 105
a) Steuerbilanz 107
b) Außerordentliche Bilanzen, Status- und Kreditbilanzen 108
b.1) Außerordentliche Bilanzen 109
1. Gründungsbilanz 109
2. Umwandlungsbilanz 109
3. Fusionsbilanz 110
4. Sanierungsbilanz 111
b.2) Statusbilanzen 112
1. Liquidationsbilanz 112
2. Liquiditätsbilanz 112
3. Überschuldungsbilanz 113
4. Auseinandersetzungsbilanz 113
5. Konkursbilanz 114
6. Vergleichsbilanz 114
b.3) Kreditbilanzen 115
c) Zusammenfassung 115

G. Abgrenzungsfragen 116
1. Abgrenzung zwischen Bilanzunrichtigkeit und Bilanzverschleierung 116
2. Abgrenzung zwischen Bilanzdelikt und Bilanzschönung 120
a) Leichte Erkennbarkeit der tatsächlichen Verhältnisse 121
b) Gesamtbild der Verhältnisse 121
c) Erheblichkeit 122
d) Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Vorschriften 123
- Prüfungsschema - 126

H. Tatvollendung und -beendigung 129

IV. Weitere Voraussetzungen der Strafbarkeit 131

A. Vorsatz 131

B. Rechtfertigungsgründe 135
1. Einwilligung der Aktionäre oder der Gesellschafter / Rechtfertigender Notstand 135
2. Notwehr 136

3. Überstimmung 137
4. Pflichtenkollision 137
5. Kenntnis Dritter 137
6. Einfluß der Entlastung und des Testats 137

C. Schuldausschließungsgründe 138
1. Entschuldigender Notstand 138
2. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens 138

D. Strafaufhebungsgründe / Tätige Reue 139

E. Irrtümer 141
1. Tatbestandsirrtum und zur Frage des Blankettstraftatbestandes 141
2. Verbotsirrtum 143
3. Rechtfertigungsirrtum 144

V. Geltungsbereich des § 331 Nr. 2 HGB 145

A. Zeitlicher Geltungsbereich 145

B. Örtlicher Geltungsbereich 146

C. Sachlicher Geltungsbereich 147

VI. Konkurrenzen 149

A. § 331 Nr. 1 HGB 149

B. § 400 Abs. 1 Nr. 1 AktG 150

C. § 82 Abs. 2 Nr. 2 GmbHG 153

D. § 147 Abs. 2 Nr. 1 GenG 153

E. § 17 Nr. 2 PublG 153

F. Straftatbestände des Strafgesetzbuchs 154

G. Weitere wirtschaftsstrafrechtliche Normen 155

H. § 334 HGB 155

VII. Bilanzdelikt in der Praxis 157

A. Statistik 157
1. Zahlen 157
2. Wertung 158

B. Zur technischen Begehung der Bilanzdelikte und zu ihrer Aufdeckung 159
1. Wie kann manipuliert werden? 159
2. Aufdeckung von Bilanzdelikten 160

C. Zuständigkeit und Verjährung 161

D. Bewährung der Strafvorschrift 161

VIII. Strafvorschriften anderer Länder 163

A. Regelungen innerhalb der Mitgliedstaaten 164

B. Regelungen außerhalb der Mitgliedstaaten 173

IX. Zusammenfassung 177

X. Gesetzesvorschlag 181

Literaturverzeichnis 183

Stichwortverzeichnis 191